

## Beschaffung und Auswertung von Adressen.

Das Problem für jede direkte Propaganda ist nicht das, wie man gute Werbebriefe oder Verkaufsbriefe erhält. — Es gibt mehr Kaufleute, als man gemeinhin denkt, die gute Briefe schreiben können. Notfalls haben wir in Deutschland auch genügend Spezialisten, die sich mit solchen Dingen befassen, und die ich auf Wunsch gerne namhaft machen will, sofern sie nicht bekannt genug sind.

Vielmehr kommt es darauf an, die notwendigen Anschriften zu erhalten, an die man sich wenden will. Und da liegt der Hase im Pfeffer!

Man bedenke: Jeder Mensch ist seit seiner Geburt unzählig oft und noch einige mal mehr registriert. Das beginnt bei der Geburt mit der Eintragung auf dem Standesamt. Dann kommen die Impflisten, die Einschulungsverzeichnisse, die (früheren) Aushebungslisten, die polizeilichen An- und Abmeldungen bei jedem Wohnungswechsel, die Steuerlisten usw. usw.

Wenn man aber diese Anschriften dem Geschäftsleben zugänglich machen will, dann stellt sich die Unmöglichkeit dazu heraus. Jede Behörde macht aus ihrem Anschriftenmaterial ein Geheimnis, und juristisch zweifellos mit Recht!

Man bedenke aber, was es bedeuten würde, wenn wir eine Stelle hätten, die uns eindeutig etwa folgende Anschriften liefern könnte:

- 100 000 katholische Knaben bzw. Mädchen, die im März geboren sind und zwischen 8. und 10 Jahre alt sind.
- 100 000 Familien mit schulpflichtigen Kindern, deren Oberhaupt ein Einkommen von mehr als *R.M.* 300 im Monat hat, und die in Wohnungen mit elektrischem Lichtanschluß wohnen.
- 100 000 Familien, deren Einkommen *R.M.* 500 im Monat übersteigt.
- 100 000 Anschriften von katholischen Mädchen, die zu Ostern zur Erstkommunion gehen.
- 100 000 evangelische Knaben aus Volksschulen, die Ostern konfirmiert werden.

Solche Fragen könnten beliebig vermehrt werden. Sie sind viel mehrdeutiger, als man vielleicht annimmt. Denn aus den wenigen Angaben, die ich machte, läßt sich werblich sehr viel schließen. Wer z. B. elektrische Leitung im Hause hat, der kommt als Abnehmer aller